

Nachrichten über die Anstalt

von Ostern 1850 bis Ostern 1851.

A. Lehrverfassung.

I. Prima. Ordinarius Director Dr. Hartung.

- 1) Religion in 2 Stunden, im Sommer durch den Director — Römerbrief im Urtext, — im Winter durch Super. Dr. Dehler — Korintherbrief und Kirchengeschichte.
- 2) Deutsche Sprache und Literatur in 2 Stunden durch den Ordinarius. Literatur-Geschichte vom Anfang bis auf die neueste Zeit. Leitung der Privatlectüre, Uebung in schriftlichen Aufsätzen und mündlichen Vorträgen.
- 3) Lateinische Sprache in 8 Stunden durch den Ordinarius. Horazens Oden I. u. II. B. und Episteln. Des Tacitus Annalen III. bis VI. B. incl. Cicero's auserlesene Briefe. Sprachübungen und Stylübungen.
- 4) Griechische Sprache in 6 Stunden durch den Ordinarius. Sophokles Antigone, und cursorisch Euripides Alkestis. Ilias XIII—XVIII. incl. und dabei sechs andere Bücher privatim: mehrere Idyllen Theokrits. Thukydides VI. B. und die Hälfte des VII. B. Demosthenes Rede für die Bekrönung sammt zwei Dlynthischen.
- 5) Hebräische Sprache in 2 St., Dr. Altenburg. Josua 1—6. Jonas, ausgewählte Stücke aus 1. Sam. und Psalmen. Dabei Exercitien nach Schröder und Memorirübungen.
- 6) Französische Sprache in 2 Stunden, Dr. Merkel. Stücke aus Ideler und Nolte wurden gelesen, dann Molières Avare, Reden von Guizot und Mont d'Alambert. Dabei wöchentliche Extemporalien, grammatische Vorträge, alle 14 Tage Exercitien, freie Arbeiten und Vorträge über die Literatur.
- 7) Philosophische Propädeutik in 2 Stunden, im Sommer durch den Director, im Winter durch Dr. Dehler, nach Trendelenburg elem. log. Aristot. von S. 21. bis zu Ende.
- 8) Mathematik in 4 Stunden, Dr. Nauk. Trigonometrie, Logarithmen, Stereometrie, Kettenbrüche und diophantische Gleichungen. Dabei wöchentliche Aufgaben.
- 9) Physik in 1 Stunde, Dr. Nauk. Mathematische Geographie.
- 10) Geschichte in 2 Stunden, Oberlehrer Voigtland. Das Mittelalter bis zum Ende der Kreuzzüge, nach Schmidt. Dabei Wiederholungen der ganzen Geschichte und Geographie.

II. Secunda. Ordinarius Oberlehrer Voigtland.

- 1) Religion in 2 Stunden, im Sommer durch Dr. Altenburg, im Winter durch Dr. Dehler. Psalmen und der Prophet Jonas nach Luthers Uebersetzung, mit Einprägung bes. wichtiger Stellen: Wiederholung der drei Glaubensartikel sammt den Beweisstellen.
- 2) Deutsche Sprache in 2 Stunden, Dr. Nauk. Freie Vorträge der Schüler über Stücke aus Bach's Lesebuch für diese Classe, Erklärung Schillerscher Dramata. Leitung der Privatlectüre und der gemeinsamen Leseübungen. Alle 3 Wochen 1 schriftlicher Aufsatz.
- 3) Lateinische Sprache in 10 Stunden, der Ordinarius. Cicero's Rede für Milo. Livius XXI. Virgils Aeneide X, XI. Privatim leichtere Reden des Cicero. Styl- und Memorirübungen.
- 4) Griechische Sprache in 6 Stunden, der Ordinarius. Xenophons Anabasis III. bis V. incl. Odyssee IX. bis XIV. incl. und dabei mehrere Bücher privatim. Correcturen zur Befestigung der Grammatik.
- 5) Hebräische Sprache in 2 St., Dr. Altenburg. Nach der Grammatik und dem Lesebuche des Gesenius.
- 6) Französische Sprache in 2 Stunden, Dr. Merkel. Ségure, histoire de la grande armée. Wöchentliche mündliche Uebersetzung aus Schillers dreißigjährigem Krieg und vierzehntägige schriftliche daraus.
- 7) Mathematik in 4 Stunden, Dr. Nauk. Proportionen, Aehnlichkeit geradliniger Figuren, Kreis. Progressionen. Gleichungen des zweiten Grades. Dabei wöchentliche Aufgaben.
- 8) Physik mit Prima vereinigt.
- 9) Geschichte durch den Ordinarius. Griechische und Macedonische Geschichte nach vorhergegangener Uebersicht der Asiatischen Reiche, nach Schmidt. Dabei Wiederholung der ganzen Geschichte und Geographie.

III. Tertia. Ordinarius Dr. Altenburg.

- 1) Religion in 2 Stunden durch Dr. Altenburg. Zahn's biblische Geschichte mit Erlernung von Sprüchen und Liederverfen.
- 2) Deutsche Sprache in 2 Stunden, der Ordinarius. Bach's Lesebuch wurde von den Schülern selbst in freien Vorträgen erklärt. Alle 14 Tage eine Ausarbeitung.
- 3) Lateinische Sprache in 10 Stunden theils durch den Ordinarius, theils durch den Inspector Bierwirth. Ciceronische Chrestomathie von Friedemann. Cäsar's Bell. Gall. I—IV. Doid's Verwandlungen V. und VI. mit Auswahl. Extemporalien nach Holzner, Hechel und Walcker und alle Wochen ein Specimen. Dabei einige Uebungen im Versemachen.
- 4) Griechische Sprache in 6 Stunden durch die nämlichen. Uebungen im beiderseitigen Uebersetzen nach Jacobs und Rost. In Jacobs Blumenlese die Epigramme.
- 5) Französische Sprache in 2 Stunden, Dr. Merkel. Nach der Grammatik von Sanguin und Numa Pompilius.
- 6) Mathematik in 3 Stunden, Dr. Nauk. Eigenschaften der Parallelelogramme, Gleichförmigkeit, Verwandlung und Theilung geradliniger Figuren, pythagoreischer Lehrsatz. Gleichungen des ersten Grades, Potenzen und Wurzeln. Dabei wöchentliche Aufgaben.
- 7) Naturgeschichte in 2 Stunden, Dr. Nauk. Im Sommer Botanik mit Excursionen, im Winter Mineralogie.
- 8) Geschichte und Geographie in 2 Stunden, der Ordinarius. Vom westphälischen Frieden bis zur franz. Revolution, sodann alte Geschichte bis zum peloponnesischen Krieg, nach Bötticher. Asien, Afrika mit Rücksicht auf die Geschichte, dann Mitteleuropa oder Deutschland, nach Schacht.
- 9) Gesang in 2 Stunden, Cantor Hef.

IV. Quarta. Ordinarius Dr. Merkel.

1) Religion in 2 Stunden, Dr. Altenburg. Zahn's biblische Geschichte des neuen Testaments, mit Einprägung von Bibelversen, Psalmen und Liedern. Das zweite Hauptstück des Katechismus.

2) Deutsche Sprache in 2 Stunden, Inspector Bierwirth. Bach's Chrestomathie (mittlere Stufe) wurde bei gefühltem Lesen erklärt und zum Theil dem Gedächtniß eingeprägt: dabei Uebungen im mündlichen Nacherzählen und Correctur schriftlicher Nacherzählungen.

3) Lateinische Sprache in 10 Stunden, der Ordinarius. Cornelius Nepos: Aristides, Simon, Themistokles, Alcibiades, Lyfander. Formenlehre und Syntax nach Meiring und Uebersetzungen aus Gröbel und dictirten Extemporalien, wöchentliche Specimina.

4) Griechische Sprache in 6 Stunden, der Ordinarius. Jacobs Lesebuch, Hartungs Grammatik, Exercitien nach Rost.

5) Mathematik in 3 Stunden, Dr. Nauck. Die ersten Elemente der Geometrie bis zur Congruenz der Dreiecke. Decimalbrüche, entgegengesetzte Größen, Buchstabenrechnung. Dabei wöchentliche Aufgaben.

6) Naturgeschichte mit Tertia vereint.

7) Geschichte in 2 Stunden, Corrector Dr. Altenburg. Von Heinrich IV. in Frankreich bis zur Revolution: sodann alte Geschichte bis Alexander d. Gr., nach Bredow. — Geographie von Mitteleuropa, besonders Deutschland, nach Schacht.

8) Gesang in 2 Stunden, Cantor Heß.

9) Schönschreiben in 1 Stunde, derselbe.

10) Zeichnen in 2 Stunden, im Sommer durch Reichard, im Winter durch Sertus Wahle.

V. Quinta. Ordinarius der Alumnenspector Bierwirth.

1) Religion in 2 Stunden, Dr. Altenburg. Biblische Geschichte nach Zahn von §. 74. bis zu Ende, sodann die des N. T. mit Erlernung von Sprüchen und Liederversen. Wiederholung der zehn Gebote.

2) Deutsche Sprache in 4 Stunden, Cantor Heß. Uebungen im richtigen und gefühlten Lesen und Nacherzählen, nach Altrogge's Lesebuch. Orthographische Dictate und schriftliche Nacherzählungen wurden wöchentlich corrigirt.

3) Lateinische Sprache in 10 Stunden durch den Ordinarius. Grammatik von Meiring, Lesebuch von Ellendt, Gröbel's Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen, loci memoriales.

4) Mathematik in 3 Stunden, Dr. Nauck. Praktisches Rechnen nach Marbach's Exempelbuche. Geometrische Formenlehre. Dabei wöchentliche Aufgaben.

5) Naturgeschichte in 2 Stunden, Cantor Heß. Botanik mit Excursionen, und Zoologie mit Hülfe des Goldfußischen Atlas.

6) Geschichte in 2 Stunden, Cantor Heß. Von der Schlacht bei Actium bis auf Friedrich d. Gr., nach Bredow.

7) Geographie in 1 Stunde durch denselben. Asien, Afrika und Europa, genauer Deutschland, nach Volger.

8) Schönschreiben in 3 Stunden, derselbe.

9) Gesang in 2 Stunden, derselbe.

10) Zeichnen in 2 Stunden, im Sommer durch Reichard, im Winter durch Sertus Wahle.

Die **mündlichen Vorträge** in Gegenwart des ganzen Gymnasii wurden wie bisher fortgesetzt, und zwar meistens so, daß immer eine ganze Classe auf ein Thema vorbereitet war, und sodann nicht einer das ganze vortrug, sondern willkürlich abgewechselt und fortgeführt wurde, und daß recht viele Schüler, und besonders auch die schwächeren, an die Reihe kamen.

Die **Turnübungen** wurden während des Sommer-Semesters unter der Leitung des Dr. Nauck an den Mittwochen und Sonnabenden von 5 Uhr an gehalten.

Von Weihnachten an hat Dr. Nauck Schülern der obern Classen stenographischen Unterricht nach dem System von Stolze unentgeltlich mit recht gutem Erfolge erteilt.

B. Verzeichniß der Thematata zu den schriftlichen Arbeiten in deutscher und lateinischer Sprache.

I. Lateinische Arbeiten der Prima.

- 1) Exponatur referaturque pluribus verbis primum eorum, quae sunt in Sophoclis Antigona, carmen, immixta rerum explanatione.
- 2) Creontis, qui est in Sophoclis Antigona, num iusta veraque sit causa, quaeritur.
- 3) Comparentur inter se Horatii carmen „Sic te divi potens Cypri“ et Sophoclis carmen *πολλὰ τὰ θεῖνά* sic, ut quae insunt utrique carmini sententiae communes, explicentur uberius.
- 4) De Admeti, qui est apud Euripidem, persona.
- 5) „Urbem, urbem, mi Rufe, cole et in ista luce vive; omnis peregrinatio obscura et sordida est iis, quorum industria Romae potest illustris esse.“ Hoc Ciceronis verbum conferatur cum Horatii epist. lib. I. et satyra II, 6. sic ut, utrius scriptoris potior sit sententia, disquiratur.
- 6) De rebus a Demosthene publice gestis ab eo tempore, quo primum prodiit, usque ad orationem de corona habitam.
- 7) Iustitia est omnium regina virtutum.
- 8) Fabulae Alcestidis argumentum.

II. Deutsche Arbeiten der Prima.

- 1) Vergleichung des Geistlichen in Wofens Louise mit dem Geistlichen in Göthe's Hermann und Dorothea, sammt einer Gegenüberhaltung des Wesens beider Gedichte.
- 2) Characterschilderung Hermanns in dem nämlichen Gedichte.
- 3) Nachbildung der Grabrede des Thukydides (zwei Ausarbeitungen).
- 4) τὸ κακὸν δοκεῖ ποτ' ἐσθλὸν τῶνδ' ἔμεν ὅτῳ φρένας θεὸς ἀγει πρὸς ἄταν (Soph. Ant.).
- 5) τὸ εὐγενὲς ἐκφέρεται πρὸς αἰδῶ (Eur. Alk.).
- 6) Der Schein, was ist er, wenn das Wesen fehlet?
Das Wesen wär' es, wenn es nicht erschiene?
- 7) Ob du der Klügste sei'st, daran ist wenig gelegen:
Aber der Wiederste sei, so wie im Rathe, zu Haus.
- 8) Das Allgemeine aus Makbeth und Fiesko, aus Góg von Verlichingen und den Räubern, aus Maria Stuart und Egmont, aus Nathan dem Weisen und Voltaire's Zaire,

aus Julius von Tarent und der Braut von Messina, aus der Götteschen und der Euripideischen Iphigenie, aus Soph. Ajas und Göthe's Lasso, sammt weiterer Vergleichung der jedesmaligen parallelen Gedichte.

- 9) Fehlst du, laß dich's nicht betrüben,
Denn der Mangel führt zum Lieben:
Kannst dich nicht von Fehl befreien,
Wirst du andern gern verzeih'n.
- 10) Trostschriften, nach einigen Ciceronischen Briefen, oder auch Trostgedicht.
- 11) Beschreibungen wirklich gemachter oder fingirter Reisen, erlebter oder fingirter Abenteuer, oder auch Mischung von Dichtung und Wahrheit.
- 12) Ernste oder spaßige Erzählungen.
- 13) οὐ τοῦ ἡγαροῦντος ἢ πόνου δουλεύεται; Soph.
- 14) Der Umgang mit Frauen ist das Element guter Sitten.
- 15) Metrische Nachbildung des Wechselgesangs Horat. Od. III, 9. oder der Theokritischen dritten Idylle.

III. Deutsche Arbeiten der Secunda.

- 1) Ist es gut, die Zukunft vorher zu wissen?
- 2) Eile mit Weile.
- 3) „Es gibt keinen Zufall“ (Wallenstein).
- 4) Ueber die Kunst, andere Menschen gut zu finden.
- 5) Dem Muthigen gehört die Welt.
- 6) In wiefern kann jeder Schüler zu dem guten Rufe der Lehranstalt, welche er besucht, mit beitragen?
- 7) „Frohlocke nicht!
„Denn eifersüchtig sind des Schicksals Mächte,
„Doreilig Juchzen greift in ihre Rechte.“ (Wallenstein.)
- 8) „Wo viel Freiheit, ist viel Irthum,
„Doch sicher ist der schmale Weg der Pflicht.“ (Buttler.)
- 9) Es ist heilsam, mit sich selbst unzufrieden zu sein.
- 10) „Opes irritamenta malorum.“ Ovid. Met. I, 140.
- 11) Ist Wilhelm Tell darüber, daß er den Gefrier ermordet hat, wirklich zu rechtfertigen?
- 12) Ueber den Nutzen der Stenographie.
- 13) Die Folgen der Eisenbahnen.
- 14) Die Verwerflichkeit der Hasardspiele.
- 15) Die Freude an der Arbeit des Lernens.
- 16) In wiefern ist dem Menschen doch auch mancher Blick in die Zukunft gestattet?
- 17) Verliere kein Tempo!

IV. Deutsche Arbeiten der Tertia.

- 1) Schilderung eines Gewitters.
- 2) Rache thut niemals gut. (Abhandlung.)
- 3) Cernere iustitiam nescit, quem munera caecant. (Chrie.)
- 4) Es ist nichts so fein gesponnen, es kommt doch endlich an die Sonnen. (Erzählung nach dem Gedichte von Chamisso: Die Sonne bringt es an den Tag.)
- 5) Unsere Turnfahrt.
- 6) Was ist Schwärmerei? (Apostelgesch. E. 9.)
- 7) Die Heuernte. (Probearbeit.)

- 8) Genesze, was dir Gott beschieden,
Entbehre gern, was du nicht hast;
Ein jeder Stand hat seinen Frieden,
Ein jeder Stand auch seine Last. (Abhandlung.)
- 9) Wer Lust zur Arbeit hegt,
Und rasch den Arm bewegt,
Sich immer durch die Welt noch schlägt. (Abhandlung.)
- 10) Werth der Leiden. Apostelgesch. C. 14, 22. (Abhandlung.)
- 11) Die Flachsernte. (Probearbeit.)
- 12) Vergleichung der beiden Gesänge in Ovids Metamorphosen V. und VI. Wettgesang der
Musen und Pieriden. Wettstreit der Minerva und Arachne.
- 13) War die Strafe der Niobe zu hart? (Ovid Metamorph. 6, 146.)
- 14) Die Wollbereitung und das Weben bei den Alten. (Ovid Metamorph. 6, 1 — 145.)
- 15) Nicht das Wissen, sondern das Thun bestimmt unsern Werth. (Abhandlung.)
- 16) Multorum disce exemplo, quae facta sequaris, Quae fugias. Vita est nobis aliena ma-
gistra. (Chrie.)
- 17) Warum feiern wir das Geburtsfest Jesu?
- 18) Ueber die Sitte der Aegyptier Gericht über ihre Todten zu halten. (Abhandlung.) (Probear-
beit.)
- 19) Im Becher ertrinken mehr Leute, als im Meere. (Chrie.)
- 20) Wer zwei Hasen zugleich hegt, fängt keinen. (Chrie.)
- 21) Wer gewinnt, der verliert. (Abhandlung.)
- 22) Womit vergleicht Anastasius Grün in seinem Gedichte: „Auf dem Schlachtfelde von As-
pern“ die Schlacht von Aspern?
- 23) Reise von Schleusingen durch das Wesergebiet mit Rücksicht auf die geschichtlichen Merk-
würdigkeiten.

C. Mittheilungen aus den hohen Verfügungen.

Unter dem 14. März 1850. Aufforderung zur Subscription auf eine durch Vergleichung der vorzüglichsten Handschriften verbesserte Textes-Ausgabe von Plinius Naturgeschichte.

Unter dem 14. Mai wird die Abschrift der Seitens des Herrn Cultus-Ministers an die Königlichen Regierungen erlassenen Circular-Verfügung übermacht, betreffend die Unstatthaftigkeit der Theilnahme von Beamten an solchen Vereinen, welche einer feindseligen Partheinahme gegen die Staatsregierung überführt oder verdächtig sind, mit der Veranlassung, darnach zu verfahren.

Unter dem 17. Mai. In dem Dienstelde ist vor dem Schlußworte „will“ der Passus einzuschalten: „auch die Verfassung gewissenhaft beobachten.“

Unter dem 13. Juni abschriftliche Mittheilung des Erlasses des Königlichen Staats-Ministerii an den Herrn Oberpräsidenten der Provinz vom 11. Mai, nach welchem sämmtlichen unmittelbaren wie mittelbaren Staatsbeamten durch Darlegung der Grundsätze, nach welchen sie ihr Verhalten bei Ausübung des verfassungsmäßig ihnen zustehenden Vereinsrechtes einzu-richten haben, die besonderen Pflichten in Erinnerung gebracht werden sollen, die ihnen durch den Beruf als Träger der Staatsgewalt auferlegt sind und bei der Theilnahme an Vereinen,

deren Zweck die Einwirkung auf öffentliche Verhältnisse ist, unvermeidlich in vollster Schärfe zur Geltung kommen müssen.

Unter dem 20. Aug. Abschriftliche Mittheilung der durch das Merseburger Amtsblatt pr. 1850. S. 45 — 47 publicirten allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 19. Novbr. und des Justiz-Ministerial-Erlasses vom 26. Novbr. 1849 wegen Aufnahme von Civil-Supernumerarien im Departement der Justiz-Verwaltung schon nach Vollendung des achtzehnten Lebensjahres, zur Kenntnissnahme und Bekanntmachung an die Schüler.

Unter dem 27. Novbr. und 9. Decbr. über die sofort anzuberaumende Abiturienten-Prüfung derjenigen Primaner, welche militärpflichtig sind und im letzten Semester stehen.

Unter dem 25. Novbr. Circulaire über die Wiederaufnahme und Zulassung zur Abiturientenprüfung solcher Primaner, welche im dritten oder vierten Semester im Disciplinar-Wege von einem Gymnasium entfernt worden sind.

Unter dem 5. März resp. 24. Febr. Für Staatsbeamte sei zur Uebernahme von Functionen bei der neuen Gemeinde-Ordnung die Genehmigung der vorgesetzten Behörden erforderlich.

D. Chronik der Anstalt.

Während des ganzen Sommersemesters, und auch bereits in den letzten Wochen des vorangehenden Halbjahres war Superintendent Dr. Dehler durch Krankheit verhindert, seinen Unterricht zu ertheilen. Der Director übernahm für ihn den Unterricht der Philosophie und der Religion in Prima, und der Conrector Dr. Altenburg den Religionsunterricht in Secunda und Tertia. Am 8. Mai hat der Herr Generalsuperintendent der Provinz Sachsen Dr. Möller den Religionsunterricht in allen Classen inspiciert.

Am 16. April geschah die Vereidigung sämmtlicher Lehrer des Gymnasii auf die Berufung durch den Königlichen Commissarius Herrn Landrath von Flotow.

Durch hohe Verfügung vom 30. Mai wurde dem Sextus Wahle die seit Weihnachten interimistisch verwaltete Lehrstelle definitiv verliehen.

Unter dem 1. Mai wurde das Gymnasium von der geneigtesten Bewilligung eines neuen Dotations-Zuschusses von 184 Thlr. 10 gr., welcher bereits vom 1. Juli 1848 ab gezahlt werden sollte, benachrichtigt.

Unter dem 4. Juli wurden aus der zur Unterstützung bedürftiger Gymnasiallehrer der Monarchie für das laufende Jahr bewilligten Summe, von welcher 3100 Thlr. dem Königlichen Provinzial-Schul-Collegium zur Disposition gestellt waren, folgende Unterstützungen geneigtest zuertheilt: 1) dem Director 60 Thlr.; 2) dem Conrector Dr. Altenburg 40 Thlr.; 3) dem Oberlehrer Voigtland 40 Thlr.; 4) dem Mathematicus Dr. Nauck 40 Thlr.; 5) dem Inspector Bierwirth 40 Thlr. Später wurden auch noch die Herren Cantor Hef, Sextus Wahle und Septimus Kollé bedacht, indem aus dem vorjährigen Cassen-Bestande einem jeden derselben 20 Thlr. geneigtest zuertheilt wurden. Aus dem nämlichen Cassen-Bestande wurden ferner 99 Thlr. 20 Sgr. gewährt zu bequemerer und anständigerer Einrichtung des Arbeits-Saales der Alumnen, d. h. zur Herstellung neuer Arbeitstische und Repositorien mit versperbaren Thüren und Schubladen.

In der Nacht vom 13.—14. Septbr. ist der bisherige Zeichenlehrer Herr Reichard plötzlich an einem Schlagflusse verschieden. An seine Stelle wurde durch hohe Verfügung vom 3. Okt. Sextus Wahle interimistisch, und unter dem 30. Mai definitiv berufen.

Unter dem 21. Oktbr. wurde das Gymnasium benachrichtigt, daß der zunächst nur bis 1849 bewilligt gewesene Dotations-Zuschuß von jährlich 700 Thlr. nunmehr definitiv in der

Weise bewilligt sei, daß aus dem Griefledter Stiftungsfonds der Betrag von 700 Thlr. mehr an die Universität Halle überwiesen werde, und daß dagegen eben diese Summe an dem Staatszuschusse der Universität gekürzt werde, um solche auf das Gymnasium zu Schleusingen überzutragen. Unter dem 21. Febr. wurde dem Gymnasium eine Abschrift der allerhöchsten Cabinets-Ordnung vom 25. Jan. 1851 mitgetheilt, wornach Seine Majestät der König die Ueberweisung der 700 Thlr. zu genehmigen geruht haben.

Unter dem 7. März sind aus dem diesjährigen Ueberschusse des Landschulkassens folgende Gratificationen an folgende Lehrer geneigtest vertheilt worden: 1) dem Director 30 Thlr.; 2) dem Conrector Dr. Altenburg 20 Thlr.; beiden in Rücksicht darauf, daß sie während der Krankheit des Superint. Dr. Dehler dessen Unterricht besorger hatten; 3) dem Dr. Nauß 25 Thlr. für den Turnunterricht; 4) dem Sextus Wahle 20 Thlr. für den Zeichenunterricht; 5) der Wittve des verst. Zeichenlehrers Reichard 5 Thlr.

E. Statistische Nachrichten.

Die Schülerzahl betrug im Sommersemester 101 Schüler, von denen 13 in Prima, 18 in Secunda, 17 in Tertia, 24 in Quarta, 29 in Quinta saßen. Im Wintersemester befanden sich 13 in Prima, 15 in Secunda, 16 in Tertia, 28 in Quarta, 32 in Quinta, also zusammen 104 Schüler. Aufgenommen wurden 18; ausgetreten sind 26. Davon haben 5 die Abiturienten-Prüfung bestanden, nämlich 1) zu Ostern: a) Carl Mettsch, Sohn des Herrn Sanitätsrathes in Suhl, ging nach Leipzig, um die Rechte zu studiren; b) Hermann Bennhold, Sohn des Herrn Regierungssecretärs in Erfurt, widmete sich dem Militärdienste; c) Emil Reusche, Sohn des Herrn Postmeisters in Suhl, lernt die Forstwissenschaft. 2) zu Michaelis: a) Emil Ditte, Sohn des Herrn Postverwalters hier, studirt die Rechte in Halle; b) Carl Wenzel, Sohn des Herrn Kreisphysicus in Weissensee, studirt Medicin zu Berlin. Einen braven Schüler, der zu recht guten Hoffnungen berechtigte, Carl Woißt von hier, hat das Gymnasium am 5. Januar durch den Tod eingebüßt.

Der **Lehrapparat** hat folgenden Zuwachs erhalten:

I. durch Geschenke des königlichen Ministerii: 1) Firmenichs Germaniens Völkerstimmen, B. II. Lief. 6. 2) Merlekers Annalen des Königl. Friedrichs-Collegiums zu Königsberg. 3) Vorbemerkungen zu Spruners Atlas. 4) Haupts Zeitschrift für deutsches Alterthum, B. VIII. H. 1. 5) vom corpus scriptt. Byzant. Historia politica et patriarchica Constantinopoleos. 6) Crells Journal für reine und angewandte Mathematik, B. 39. 7) Hennebergisches Urkundenbuch, Th. 2. 8) Lange's Geschichten aus Herodot.

II. durch Geschenke von dem unterzeichneten Director: 1) Aristophanes und sein Zeitalter von Theodor Röttscher, Berlin 1827. 2) Euripides übersezt von Donner, B. I. und II. 3) Euripides übersezt von Minckwig, 3tes Bändchen, Kyklops. 4) Sophokles übersezt von Thudichum, 2 Bände. 5) Sophokles übersezt von Donner, 2 Bände. 6) Sophokles übersezt von Solger, 2 Bände. 7) Euripidis dramata ed. Fr. Henr. Bothe, Lips. 1825. 2 Bände. 8) Euripidis Phoenissae ed. I. Apitzius, Lips. 1835. 9) Euripidis Alcestis ed. G. Wagner, Lips. 1800. 10) Euripidis Iphig. Aul. von C. G. Firnhaber, Leipz. 1841. 11) Die Verdächtigungen Euripideischer Verse beleuchtet von C. G. Firnhaber, Leipz. 1840. 12) Euripidis Medea ed. I. Witzschel, Lips. 1841. 13) Euripidis Alcestis ed. A. Witzschel, Ienae 1845. 14) Sophoclis tragoediae, ed. (C. G. A. Erfurdt) Godofredus Hermannus, 7 Bände. 15) Sophoclis tragoediae rec. et expl. E. Wunderus, 7 Bände. 16) Sophoclis tragoediae septem c. annot. Brunckii et Schaeferi et aliorum, Lips. sumpt. Hartmanni 1827. 7 Bände. 17) Sophoclis Aiax ed. I. Apitzius

Weise bewilligt sei, daß aus dem Briefstede an die Universität Halle überwiesen werde, Zuschüsse der Universität gekürzt werde, um zutragen. Unter dem 21. Febr. wurde den nets-Ordre vom 25. Jan. 1851 mitgetheilt, der 700 Thlr. zu genehmigen geruht haben

Unter dem 7. März sind aus den gende Gratificationen an folgende Lehrer ge:
 2) dem Conrector Dr. Altenburg 20 Th der Krankheit des Superint. Dr. Dehler 25 Thlr. für den Turnunterricht; 4) dem 5) der Wittve des verst. Zeichenlehrers N

E. Statist

Die Schülerzahl betrug im Sommer 18 in Secunda, 17 in Tertia, 24 in Du fanden sich 13 in Prima, 15 in Secunda zusammen 104 Schüler. Aufgenommen die Abiturienten-Prüfung bestanden, nach Herrn Sanitätärathes in Suhl, ging nach Bennhold, Sohn des Herrn Regierunge
 c) Emil Reusche, Sohn des Herrn Vo Michaelis: a) Emil Orte, Sohn des H b) Carl Wenzel, Sohn des Herrn Krei
 Einen braven Schüler, der zu recht guten das Gymnasium am 5. Januar durch den

Der **Lehrapparat** hat folgenden

I. durch Geschenke des Königlichen stimmen, B. II. Lief. 6. 2) Merle Königsberg. 3) Vorbemerkungen zu Sp sches Alterthum, B. VIII. H. 1. 5) v triarchica Constantinopoleos. 6) Crell's 7) Henneberg'sches Urkundenbuch, 2

II. durch Geschenke von dem un alter von Theodor Rötcher, Berlin 18 und II. 3) Euripides übersezt von M übersezt von Thudichum, 2 Bände. 5) S phokles übersezt von Solger, 2 Bände. Lips. 1825. 2 Bände. 8) Euripidis pidis Alcestis ed. G. Wagner, Lips. 18 haber, Leipz. 1841. 11) Die Verdächtigen Firnhaber, Leipz. 1840. 12) Euripidis pidis Alcestis ed. A. Witzschel, Ienae. A. Erfurd) Godofredus Hermannus, 7 E. Wunderus, 7 Bände. 16) Sophoc feri et aliorum, Lips. sumpt. Hartmanni 18

st. mehr Staats- en über- n Cabi- cweisung

iens fol-) Thlr.; während Nauck terrecht;

Prima, effer be- ata, also haben 5 hohn des Hermann dienste; .. 2) zu r Halle; Berlin. hier, hat

Völker- iums zu für deut- a et pa- B. 39. tot. sein Zeitz er, B. I. hokles 6) Soz Bothe,) Euri- G. Firnz C. G.) Euri- (C. G. et expl. t Schae- Apitzius

A

1

2

3

4

5

6

M

8

9

10

11

12

13

14

15

B

17

18

19

R

G

B

W

G

K

C

Y

M

TIFFEN Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007



Berlin 1839. 18) Sophoclis Oedipus in Col. ed. C. Reisigius Thuringus, Ienae 1820. der Text sammt den Scholien. 19) Sophoclis Trachiniae ed. H. C. I. Billerbeck, Hildesheim 1801. 20) In Sophoclis Trachinias commentarius, conscriptus a Billerbeck, 1801.

III. Durch Ankäufe aus dem Walchischen und Daulingischen Fonds: 1) Dahlmanns Geschichte der französischen Revolution. 2) Das Leben Luthers von G. Pfizer. 3) Ranke's deutsche Geschichte, 4 Bände. 4) Geschichte der Pfalz von Häuser, 2 Bände. 5) Der Bauernkrieg von Wenssen. 6) Sophokles Antigone von Aug. Böckh. 7) Sophoclis Antigone ed. Wex., 2 Bände. 8) Sophoclis tragoediae ed. Fr. Nevius. 9) Guil. Dindorfii ad Sophoclis tragoedias annotationes, Oxonii 1836. 10) Euripidis Iphigenia Aul. Cantabridgiae 1840.

IV. Durch Ankäufe für die Schülerbibliothek: 1) Gervinus über Shappeare, 4 Bände. 2) Schloßers Weltgeschichte, bearbeitet von Kriegel, 14. 19. 20. Lieferung. 3) Gödeke's deutsche Dichtungen, 2 Bände. 4) Richter's Unterrichtsbibliothek 1. 2. 10—15. Band. 5) Rogge's Blüthe deutscher Lyrik. 6) Franz Hoffmanns Erzählungen: a) heute mir, b) was Gott thut, c) Macht des Geldes, d) Tobn. 7) Rückerts Mala und Damajanti. 8) Kalidasa's Sakuntala, übersetzt von Hirzel. 9) Gogolow's Dramen, 7ter B. 10) Auerbachs Andreas Hofer. 11) Franz. Hoffmanns Kindesalter.

F. Ordnung der öffentlichen Prüfungen.

Dienstags den 8. April. Vormittags von 8—12 Uhr Prüfung der beiden Elementarklassen Septima und Sexta.

Mittwochs den 9. April. Prüfung der Gymnasialklassen:

A. Vormittags von 9 Uhr an

- 1) Religion in den zwei obersten Klassen durch Superint. Dr. Dehler.
- 2) Geographie in Quinta durch Cantor Heß.
- 3) Geschichte in Prima und Secunda durch Oberlehrer Voigtland.
- 4) Mathematik in Quarta, Tertia und Prima durch Dr. Nauk.
- 5) Latein in Quinta durch Inspector Bierwirth.

B. Nachmittags von 2 Uhr an

- 1) Latein und Griechisch in Quarta durch Dr. Merkel.
- 2) Desgleichen in Tertia durch Insp. Bierwirth.
- 3) Desgleichen in Secunda durch Oberlehrer Voigtland.
- 4) Desgleichen in Prima durch Dr. Hartung.
- 5) Französisch in Tertia und Secunda durch Dr. Merkel.

Donnerstags den 10. April. Nachmittags von 2 Uhr an Schlußfeierlichkeit.

- 1) Des Euripides Alkestis, nach der Uebersetzung des Directors vorgetragen von Schülern der zwei obersten Klassen.
- 2) Dazwischen einige Chöre aus Haydn's Dratorium: die Jahreszeiten, vorgetragen vom Schülerchor.
- 3) Zum Schluß Rede des Directors und Entlassung der Abiturienten.

Uebersicht der statistischen Verhältnisse der Anstalt
im Schuljahre 1850 — 1851.

Lehrer-Collegium.	Fächer.	Allgemeiner Lehrplan.					Verhältnisse der								
		Klassen und Stunden.					Schüler.			Abiturienten.					
		Primaria.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Summa.	In den Klassen waren	wurden entlass.	wurden aufgen.	find jetzt	Entlassenen sind	Studien wo?		
Director und Professor	Lateinisch	8	10	10	10	48	I.	13	7	7	13	1	Leipz.	Tura.	
Dr. Hartung.	Griechisch	6	6	6	6	—	24								
Superintendent Dr.	Deutsch	2	2	2	2	4	12	II.	19	6	10	15	1	Halle	Desgl.
Debler.	Hebräisch	2	2	—	—	—	4								
Corrector Dr. Alten-	Franzöf.	2	2	2	—	—	6	III.	21	9	14	16	1	Berl.	Medicin.
burg.	Religion	2	2	2	2	2	10								
Oberlehrer Voigt-	Philosoph.	2	—	—	—	—	2	IV.	21	20	13	28	1	—	Forstwes.
land.	Mathem.	4	4	3	3	3	17								
Mathematiklehrer Dr.	Naturf.	1	1	2	2	2	8	V.	38	8	14	32	1	—	Militär.
Nauck.	Geschichte	2	3	3	2	3	13								
Gymnasiallehrer Dr.	Geograph.	—	—	—	1	3	4	Sa.	112	50	58	104	5		
Merkel.	Kalligr.	—	—	—	2	2	6								
Alumni-inspector	Singen	—	—	—	2	2	4								
Bierwirth.	Zeichnen	—	—	—	2	2	4								
Cantor Hef.															
Zeichenlehrer Sertus	Summa	31	32	32	32	31	158								
Wahle.															

Zu den angezeigten Prüfungen und Vorträgen beehre ich mich alle Freunde der Jugendbildung ergebenst einzuladen.

Das neue Schuljahr beginnt mit dem 28. April. Die Neuaufzunehmenden haben sich am 26. hier einzufinden.

Dr. Hartung.